



BESCHLUSSVORLAGE

Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau

Beschluss zur Prüfung der Ausrichtung einer Landesgartenschau auf der Basis grüner und klimaresilienter Stadtstrukturen

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Abstimmung			
			anwesend	ja	nein	enthalten
Verwaltungs- und Finanzausschuss	12.10.2023	Vorberatung				
Technischer und Vergabeausschuss	19.10.2023	Vorberatung				
Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau	26.10.2023	Entscheidung				

Gesetzliche Grundlage:	
Bereits gefasste Beschlüsse	
Aufzuhebende Beschlüsse	

Finanzielle Auswirkungen / Deckungsnachweis:

Veranschlagt unter HH-Stelle/ Produktkonto	
Bezeichnung der HH-Stelle/ Produktkonto	

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtbetrag	aktuelles HH-Jahr	Folgejahre jährlich
Aufwendungen			
zuzügl. Abschreibungsaufwand			
zuzügl. geschätztem Bewirt- schaftungsaufwand			
Erträge			

gezeichnet
Zenker
Oberbürgermeister

Begründung:

Nach der erfolgreichen, von der Großen Kreisstadt Zittau und der Gemeinde Olbersdorf gemeinsam ausgerichteten Landesgartenschau 1999 und den damit verbundenen positiven Effekten während der Durchführung der Veranstaltung sowie im Nachhinein, besteht seit einigen Jahren das Ansinnen, sich erneut um die Ausrichtung dieses Events zu bewerben.

Wurde in den letzten Jahrzehnten vorwiegend mit den Landesgartenschauen der Ansatz verfolgt, Grünflächen, Parkanlagen, Gewässer oder brachliegende Bereiche in Städten unter gärtnerischen, landschaftsplanerischen und landschaftsgestalterischen sowie sonstigen thematischen oder funktionalen Gesichtspunkten neu zu gestalten. Diese Maßnahmen im Blick, jedoch deutlich weitergefasst, besteht auf Basis einer Anregung durch Herrn Thomas Krusekopf das Ansinnen, eine Bewerbung für die Ausrichtung einer Landesgartenschau im Zeitraum 2030-2035 anzustreben, die nicht die Schau als Event in den Vordergrund stellt, sondern einen mittelfristigen und nachhaltig wirkenden Prozess der Gestaltung einer klimaresilienten, grünen Stadt. Dabei stellt die Landesgartenschau einen wichtigen Meilenstein dar, um diesen Prozess auf verschiedenen Ebenen durch konkrete Maßnahmen in Umsetzung bringen zu können.

Mit der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes wurden bereits wesentliche Grundlagen aufgenommen, welche die Basis eines solchen Prozesses darstellen. Auf diese konzeptionelle Grundlage aufbauend, welche gleichzeitig die Basis für die Einwerbung öffentlicher Zuschüsse zur Umsetzung von Teilmaßnahmen darstellt, kann durch die Planung und Umsetzung konkreter Vorhaben durchgeführt werden. Dabei geht es um ein ganzheitlichen Stadtumbauprozess, welcher Aspekte wie ein Wassermanagement, einen klimafreundlichen Denkmalschutz, moderne Verkehrsleitsysteme und Mobilitätsangebote, ein Ressourcenmanagement sowie angepasste soziale Infrastrukturen einbezieht. Das Zusammenwirken von grauer mit grün-blauer Infrastruktur eröffnet einerseits Möglichkeiten, der erforderlichen Klimaanpassung Rechnung zu tragen, andererseits aber auch attraktive Gestaltungsmöglichkeiten zu haben. Damit können sowohl Inwertsetzungen von Flächen, die Gestaltung lebenswerter Freiräume, Mitmachangebote aber auch Maßnahmen mit Modellcharakter in der Stadt- und Freiraumplanung umgesetzt werden, welche in ihrer Gesamtheit aber auch im Einzelnen zu einem Motto einer Landesgartenschau entwickelt werden können. Mit der Zuordnung eines „Klimamarketings“, welches den Gesamtprozess begleitet, ist nicht nur der Zeitraum der Bewerbung und Durchführung der Landesgartenschau in öffentlicher Wahrnehmung, sondern die Große Kreisstadt Zittau eröffnet sich selbst die Chance, modern und zeitgemäß als „Green Zitty“ bekannt zu werden.

Die Große Kreisstadt Zittau hat durch die ansässigen Hochschulen und Forschungseinrichtungen beste Voraussetzungen, wissenschaftliches Know-how in den Prozess einzubringen. Die Forschungseinrichtungen werden gemeinsam mit der privaten Wirtschaft an der Umsetzung verschiedener klimafreundlicher, ressourcenschonender und energetischer Maßnahmen arbeiten und die aktuellen durch Verunsicherung geprägten Diskussionen positiv in eine Debatte des Erkennens von Chancen bringen.

Der Prozess zur Entwicklung einer klimaresilienten und grünen Stadt mit Inkludierung einer Bewerbung um die Ausrichtung einer Landesgartenschau benötigt ein begleitendes Management sowie eine Konzeptionierung. Diese soll im Wesentlichen mit finanzieller Unterstützung aus Förderungen geleistet werden. Bei einer positiven Befürwortung des Vorhabens durch den Stadtrat sollen kurzfristig entsprechende Förderanträge gestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau befürwortet das Ansinnen der Bewerbung um die Ausrichtung einer Landesgartenschau in den Jahren zwischen 2030 und 2035. Basis dieser Bewerbung soll die Entwicklung der Großen Kreisstadt Zittau zu einer grünen Stadt mit klimaresilienten und aufenthaltsfreundlichen Stadtstrukturen sein.

Zur Vorbereitung einer Entscheidungsfindung ist eine konzeptionelle Grundlage zu schaffen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, durch die Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH eine konzeptionelle Grundlage erarbeiten zu lassen sowie Fördermittel für das Management des Prozesses einzuwerben.